



Evangelische Kirchengemeinde
Monheim am Rhein

Unsere Gemeinde

in Baumberg, Monheim, Hitdorf



Foto: Jörg Ferys

3-2019

„Wir haben die Erde nicht von unseren Eltern geerbt, sondern von unseren Kindern geliehen!“ So wie jetzt kann es mit der Ausbeutung der Erde nicht weitergehen. Gott hat uns die Erde anvertraut, dass wir sie bewahren. Sie ist Lebensgrund, Ort der Einkehr, ein großes Wunder und Begegnungsort. Deshalb geht die Bewahrung der Schöpfung uns alle an.

AUF EIN WORT –

Von Erde, Erdling und ihrem Schöpfer

Ganz am Anfang unserer Bibel wird erzählt, wie Gott seine Welt geschaffen hat. Das Ganze gibt's in zweifacher, aber total unterschiedlicher Ausführung. Klar – so, wie es in dem ersten Buch Mose steht, ist es nicht gewesen. Trotzdem sind die Berichte mehr als ein Vorwort, das man getrost überspringen kann, denn ein paar Weisheiten stecken darin:

Dass die Welt nach einem Plan geschaffen wurde – nach Gottes Plan. Dass alle Dinge in der Schöpfung fein säuberlich aufeinander abgestimmt sind. Dass der Mensch ein Beziehungswesen ist. Dass die Welt nicht uns Menschen gehört.

Und ganz wichtig: Dass wir Menschen nicht ohne die Welt, nicht ohne die Schöpfung können, weil wir von ihr kommen. Der Mensch, *Adam*, stammt von der Erde, auf Hebräisch *Adamah*. Der Mensch ist also der Erdling.

Das macht zwei Sachen wunderbar deutlich. Zum einen: Wir Erdlinge brauchen unsere Erde zum Überleben und dazu, in Frieden miteinander zu leben. Wenn wir sie zerstören und ausbeuten, schnüren wir uns selbst die Lebensluft ab. Außerdem ist es Raubbau an unseren Mitgeschöpfen und unseren Mitmenschen. Die Schülerinnen und Schüler haben das begriffen: „Wir sind jung, wir sind laut, weil ihr uns die Zukunft klaut“, skandieren sie.

Zum anderen: In der Natur, in Gottes Schöpfung, können wir zu uns selbst und dem Grund unseres Lebens finden. Ich selbst habe schon oft die Erfahrung gemacht, dass mich ein Gang durch die Felder oder am Rhein erdet, wenn mir 1001 Gedanken durch den Kopf schwirren. Dass mich Klang und Duft des Waldes beruhigen, wenn mein Herz unruhig ist. Da fallen mir plötzlich die Sorgen vom Herzen und mein Brustkorb wird weit.

Mit dem Rhythmus der eigenen Schritte lasse ich los, was mich einengt.

Da spüre ich Freiheit, die nicht von dieser Welt zu sein scheint. Da bin ich verbunden mit der Natur. Da bekomme ich eine Ahnung vom Prädikat „sehr gut“, mit dem Gott seine ganze Schöpfung, Erde und Erdling, auszeichnet. Sehr gut, spitze, 1A, knorke – und ich bin Teil davon. Sie sind Teil davon!

Wir danken Dir Gott, dass wir wunderbar gemacht sind!

Gehen Sie raus: Auf den Balkon, in den Park, an den Rhein, aufs Feld oder in den Wald. Gehen Sie auf Tuchfühlung mit der Schöpfung und unserem Schöpfer.

Ihr Vikar Malte Würzbach



„Fridays for Future“-Demos mahnen zur Bewahrung der Schöpfung



„Wir sind hier, wir sind laut, weil ihr uns die Zukunft klaut!“

(Foto: Jörg Farys)

„Die Klimakrise ist längst eine reale Bedrohung für unsere Zukunft. Deshalb gehen wir auf die Straßen.“

In diesem Bewusstsein streiken seit Monaten weltweit freitags Schülerinnen und Schüler, um nachdrücklich auf den menschengemachten Klimawandel aufmerksam zu machen und die Politik zum Handeln aufzufordern. Kritiker bemängeln, dass die Aktionen während der Schulzeit stattfinden. Aber: Auch während der Schulferien und an schulfreien Tagen wird demonstriert.

Bundeskanzlerin Angela Merkel erklärte erst jüngst in einem Zeitungsinterview, es sei gut, dass die Bewegung Druck mache. „Die jungen Leute machen uns deutlich, dass sie noch ein entschiedeneres Handeln für nötig und machbar halten.“

Die Protestaktionen der Schülerinnen und Schüler sind auch aus theologischer Sicht richtig und notwendig. Es ist Aufgabe der Menschen, die Erde zu bewahren. Christinnen und Christen ver-

stehen die Welt als Gottes Schöpfung, deren Ressourcen nicht einseitigen wirtschaftlichen Interessen untergeordnet werden dürfen. Friede, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung sind untrennbar miteinander verbunden. Umweltzerstörung entzieht Menschen den Zugang zu lebenswichtigen Ressourcen und provoziert Konflikte, Kriege, Flucht und Vertreibung. Umweltzerstörung gefährdet also die Würde des Menschen. Wer für Frieden und Gerechtigkeit eintritt, muss sich auch für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen.

Gemeinsam mit „Fridays for Future“ halten wir es für notwendig, dass den im Grundgesetz verankerten Verpflichtungen zur Bewahrung der Schöpfung konsequenter als bisher nachgekommen wird. Das geht auch schon im Kleinen und Privaten – jeder von uns ist angesprochen.

Hartmut Hoffmeister

„Fridays for Future“ aus der Perspektive einer Jugendlichen

Es ist ganz normal, dass wir Schüler und Schülerinnen freitags in die Schule gehen und am Unterricht teilnehmen. Doch nicht mehr seit einigen Monaten. Denn vor einigen Monaten hat die Bewegung „Fridays for Future“ eingesetzt, bei der Schüler und Schülerinnen sowie Azubis, Studierende und andere junge Menschen weltweit und in Deutschland jeden Freitag während der Unterrichtszeit auf die Straßen gehen, um gegen den Klimawandel zu protestieren. Was denken wir Jugendlichen über diese Bewegung und was regt uns überhaupt dazu an, den Unterricht ausfallen zu lassen, um gegen den Klimawandel zu demonstrieren?

Ich denke, dass sich viele Jugendliche und junge Menschen bewusst sind, dass vor allem un-

sere Generation von dem Klimawandel betroffen ist und dieser unsere Zukunft beeinflusst. Auch wenn ich persönlich nicht demonstriere, weil ich keinen Unterricht versäumen möchte, finde ich es gut, dass sich überwiegend Schüler und Schülerinnen für eine Veränderung einsetzen und selbst für ihre Zukunft kämpfen. Ich bin der Meinung, dass die Bewegung „Fridays for Future“ weiterhin stattfinden sollte: als Zeichen für und Beginn einer besseren Zukunft unserer Erde. Ich finde es mutig, dabei mitzumachen und sich für unsere und die nachfolgenden Generationen einzusetzen.

Sarah Burghardt

Pilgern – auf dem Weg zu Gott und mir selbst



Typischer Pilgerweg auf einer alten Römerstraße

Im Jahr 2002 fassten einige Mitglieder der katholischen Heilig-Kreuz-Gemeinde in Leverkusen-Rheindorf den Entschluss, die mittelalterlichen Jakobswege nachzuvollziehen.

Und das wurde daraus: Wir, derzeit knapp 40 Pilger, laufen seitdem regelmäßig die Jakobspilgerwege in Deutschland, Holland, Belgien, Frankreich; wir waren sogar 2004, im „Heiligen Jahr“ der Römisch-Katholischen Kirche, in Santiago de Compostella, dem Endziel der Jakobspilger.

Alle vier Wochen fahren wir mit dem Bus zu einer Etappe eines Pilgerweges und pilgern dort rund 20 Kilometer. Die Jakobswege gehen uns nicht aus, wobei es manchmal zweifelhaft ist, ob auf den neu ausgeschilderten Wegen im Mittelalter jemals Jakobspilger unterwegs waren.

Die Gruppe setzt sich aus katholischen und evangelischen Pilgern zusammen, wir leben die Ökumene mit gemeinsamen Kirchenbesuchen auf unseren Wegen, bei denen uns oft von Kü-

tern oder Pfarrern die Kirchen erläutert werden. Jährlich startet eine Pilgerwoche, zu der auch ein gemeinsamer Gottesdienst gehört.

Wir haben insgesamt ungefähr 3000 Kilometer geschafft. Zurzeit pilgern wir die Strecke von Bielefeld nach Wesel.

Wer dabei sein will, ist herzlich willkommen!

Annegret und Bernd Lüttge

Kleine Anleitung zum Pilgern

Seit Hape Kerkelings Bestseller „Ich bin dann mal weg“ lockt der „Kerkeling-Effekt“ viele Menschen zum Pilgern auf den Jakobsweg. Pilgern, das heißt Einkehr. Das Gehen gibt den Rhythmus vor, der hilft, zur Ruhe zu kommen und neue Erfahrungen mit sich, mit anderen und mit Gott zu machen.

Pilgern ist nicht nur in Spanien ein besinnliches, erholsames und spirituelles Erlebnis, sondern auch in unserer Region. Und Pilgern ist nicht nur etwas für Katholiken, sondern auch Evangelische können sich auf den Weg mit (und zu) Gott machen.

Zum Pilgern braucht es nicht viel: Zuerst sollte man eine Strecke auswählen. Auf <https://www.ekir.de/pilgern/pilgerwege-1.php> sind einige Routen in unserer Region zu finden, etwa von Wermelskirchen zum Altenberger Dom oder von Krefeld nach Meerbusch. Natürlich kann man auch einen anderen Wanderweg gehen und immer wieder innehalten und meditieren. Es macht Sinn, sich im Vorhinein über An- und Abreise Gedanken zu machen.

Danach packen Sie Ihren Rucksack: Eine Bibel oder ein Gesangbuch sollten dabei sein. Machen

Sie sich vorab Gedanken, ob der Pilgerweg ein bestimmtes Thema haben soll (etwa „Auf dem Weg“, „Suchen“, „Gottes Schöpfung“). Reichlich Trinken und Verzehr dürfen nicht fehlen. Sonnencreme, eine Kopfbedeckung, etwas Wetterfestes. Dann gilt es, die (Wander-)Schuhe zu schnüren, die am besten eingelaufen sind. Los geht's!

Beim Gang selbst nehmen Sie sich einen festen Rhythmus vor: Beginnen Sie mit einem Gebet und/oder einem (Bibel-)Text (beispielsweise Lukas 15,11-32, Lukas 24,13-25 oder Lukas 18,18-30), bewegen Sie das Gelesene die nächsten 20 Minuten in Ihrem Herzen: Was spricht Sie an? Was stört? Was will ich mir ins Herz schreiben? Wenn Sie mit anderen unterwegs sind, tauschen Sie sich aus. Gehen Sie eine Weile in Stille. Gönnen Sie den Gedanken auch Pausen und wandern Sie ein Stück einfach so. Singen Sie gerne ein Lied. Beim Pilgern gibt es keine festen Regeln. Schauen Sie, was Ihnen guttut.

Auf www.ekir.de/pilgern finden Sie weitere Anregungen, Checklisten und Impulse zum Pilgern. Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Weg!

Wer übernimmt Verantwortung für die Leitung der Gemeinde?

Kandidatinnen und Kandidaten für die Presbyteriumswahl am 1. März gesucht



Foto: pixabay.com

Schon jetzt laufen die Vorbereitungen für die Wahl zum Presbyterium am Sonntag, 1. März 2020. Das aktuelle Presbyterium hat grundsätzliche Beschlüsse gefasst: Die Gesamtgemeinde wird in vier Wahlbezirke eingeteilt, die den vier Gemeindebezirken entsprechen. Gewählt wird jeweils nach Ende der Gottesdienste bis 17 Uhr an den Predigtstätten Friedenskirche, Fließnerkirche und im EKİ-Haus sowie für den Bezirk Mitte in der Zeit von 11 bis 13 Uhr im Küsterhaus und ab 14 Uhr im Grevel-Haus.

Zu wählen sind 17 Presbyterinnen und Presbyter (sechs aus Baumberg, je vier aus Mitte und Süd sowie drei aus Hitdorf). Dazu kommen zwei zu wählende beruflich Mitarbeitende und natürlich die Theologen der Gemeinde.

Ob es überhaupt zur Wahl kommt, hängt davon ab, ob sich genügend Frauen und Männer, Junge und Alte als Kandidatinnen und Kandidaten in den einzelnen Bezirken aufstellen lassen. Sie müssen in der Kirchengemeinde Monheim wohnen, zur Leitung der Gemeinde geeignet, konfirmiert und am Wahltag mindestens 18 Jahre alt sein. Gewählt werden sie von den konfirmierten oder mindestens 16 Jahre alten Mitgliedern der Kirchengemeinde. Jedes Mitglied der Evangelischen Kirchengemeinde Monheim kann in der

Zeit vom 15. bis 26. September 2019 im Gemeindebüro Wahlvorschläge einreichen; dem Wahlvorschlag ist die schriftliche Zustimmung des Vorgeschlagenen beizufügen.

Am 10. November stellen sich nach dem Zentralgottesdienst mit Pfarrer Falk Breuer im Grevel-Haus (Beginn 10 Uhr) in der Gemeindeversammlung alle Kandidierenden der Kirchengemeinde persönlich vor – dort können weitere Personalvorschläge gemacht werden. Das Presbyterium prüft die Wahlvorschläge und stellt die endgültige Vorschlagsliste auf. Anfang 2020 erhalten alle Wahlberechtigten eine Wahlbenachrichtigung. Nur auf Antrag gibt es die Möglichkeit, seine Stimme per Briefwahl abzugeben.

Am Wahltag selbst findet nach Schließung der Wahllokale die Auszählung der Stimmen statt; am folgenden Abend stellt das Presbyterium das Ergebnis der Wahl offiziell fest. Die Gewählten werden in ihren Bezirken in den Gottesdiensten am 29. März in ihr Amt eingeführt, zugleich werden die ausscheidenden Mitglieder des Presbyteriums entpflichtet.

Ab dem 30. März 2020 ist das neugewählte Presbyterium im Amt.

Kurt A. Holz



Der Gottesdienst vo(r)m Tatort. Schauen Sie rein!

Gottesdienst mal anders

Geht's Ihnen auch so, dass der Sonntagmorgen manchmal viel zu gemütlich ist, um sich auf den Weg in die Kirche zu machen? Schade nur, dass man dann die Gemeinschaft und den Gottesdienst verpasst. Dann haben wir gute Neuigkeiten für Sie!

Das Presbyterium hat beschlossen, dass es jeweils am letzten Sonntag des Monats um 18 Uhr einen Abendgottesdienst geben soll. Zeit, um auszuschlafen und den Sonntag ruhig angehen zu lassen! Die Gottesdienste werden anders sein als die am Sonntagmorgen. Der Ablauf ist anders, ebenso die Liedauswahl. So viel sei schon jetzt verraten: Es sind Anspiele und Lesungen, Diskussionen und Mitmachaktionen geplant, also „Bonbons“.

Die Gottesdienste finden an wechselnden Orten statt. An den entsprechenden Tagen entfällt der sonntägliche Morgengottesdienst an diesen Gottesdienststätten.

Los geht das neue Format am Sonntag, 29. September, um 18 Uhr mit einem Tat(w)ort-Gottesdienst in der Baumberger Friedenskirche. Wir werfen einen Blick auf einen Tatort der Bibel. Der zweite Gottesdienst findet am 27. Oktober in der Hitdorfer Fliednerkirche statt und führt in die Zeiten Luthers, zum Tatort Wittenberg. Die Autorin Daniela Wander wird aus ihren historischen Kriminalromanen lesen. In diese Reihe gehört auch die „Nacht der Lichter“ im Stil von Taizé – ausnahmsweise schon am 17. November.

Weitere spannende Termine folgen: Halten Sie Augen und Ohren auf.

Ewigkeitssonntag

Auch in diesem Jahr denken wir am **Ewigkeitssonntag, 24. November**, an unsere Verstorbenen. Die Namen unserer Verstorbenen aus dem letzten Jahr werden verlesen, ein Licht wird angezündet, wir erinnern uns an die Menschen, die von uns gegangen sind – auch an die, die schon vor mehr als einem Jahr verstorben sind.

Die **Gottesdienste** finden um **10 Uhr** in der **Fliednerkirche** und in der Evangelischen **Altstadtkirche** statt sowie um **11:15 Uhr** in der **Friedenskirche Baumberg** und dem **EKi-Haus**. Am gleichen Tag finden **auf den Friedhöfen Andachten** statt. Um **14 Uhr** auf dem **Evangelischen Friedhof an der Kirchstraße** unter Mitwirkung des Bläserkreises und um **15 Uhr** auf dem **Waldfriedhof**.

Unser Vikar Malte Würzbach hat am 17. November um 10 Uhr seine Gottesdienstprüfung in der Fliednerkirche. „Wir sind dabei und drücken die Daumen...“

Information und Anmeldung zur Konfirmation 2021

Am Dienstag, **17.9.2019**, findet für die Jugendlichen, die in 2019 12 Jahre alt geworden sind oder noch werden, die Information und Anmeldung zur Konfirmation statt. Alle interessierten Jugendlichen und ihre Eltern können sich am dem Abend über die Konfirmandenarbeit und die Vorbereitung auf die Konfirmation informieren, Fragen stellen und sich schon ein bisschen kennenlernen. Die Taufe ist keine Voraussetzung für die Anmeldung, aber das Interesse und die regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen des „Konfi“.

An folgenden Orten finden die Infoabende zur „Konfirmation 2021“ statt:

Fliednerkirche Hitdorf,

Theodor-Fliedner-Straße 3, **18 Uhr**

Johann-Wilhelm-Grevel-Haus,

Falkenstraße 2, Monheim, **18 Uhr**

Friedenskirche, Schellingstraße 13,

Baumberg, **18 Uhr**

Bitte das Stammbuch oder das Taufdatum (wenn schon getauft) mitbringen.

Presbyter werden Grenzgänger

Ab dem 15. September werden unsere Presbyterinnen und Presbyter zu Grenzgängern – ab dann testen sie nämlich einen Rotationsplan aus, der sie (soweit keine besonderen Umstände vorliegen) am 3. Sonntag des Monats in einen anderen Gemeindebezirk führt. So soll die Gemeinde die Möglichkeit bekommen, ihr ganzes Presbyterium (wenigstens optisch) kennenzulernen.

Wundern Sie sich also nicht über unbekannte Gesichter – die werden Sie schnell kennenlernen.

Ökumenische „Nacht der Lichter“ am 17. November in der Altstadtkirche

„Abendgebet zur Versöhnung“ im Stil von Taizé: Die mehrstimmigen Gesänge mit Instrumental-

begleitung laden zur Meditation ein. Jeder erhält eine Kerze als Zeichen der Freude und Hoffnung. **17:00 Uhr: Einsingen; 18:00 Uhr: Abendgebet „Nacht der Lichter“; 19:15 Uhr: Begegnung.**



Meditation – Stille – Gesang – Gebet / Atmosphäre genießen – ein Lichtermeer von Kerzen / Kraft schöpfen – aufatmen / Gottesdienst einmal ganz anders – Osterfreude mitten im Herbst

Es laden ein Gisela Schmelz, Till-Karsten Hesse und Team.

Einladung zur interreligiösen Radtour

Bei der **interreligiösen Radtour** am **22. September** haben Sie von **14-17 Uhr** die Möglichkeit, die Glaubenshäuser verschiedener Gemeinden in Monheim am Rhein kennenzulernen. Mit dem Fahrrad geht es um **14 Uhr** an der katholischen Kirche St. Gereon los. Es folgen die evangelische Altstadtkirche, die Osman-Gazi-Mo-

schee und die Moschee der Islamischen Gemeinde Monheim. An jeder Station entdecken Sie Facetten der religiösen Vielfalt in Monheim am Rhein. Den Abschluss der Tour bildet ein gemeinsames interkulturelles Picknick.

Bei Bedarf können Fahrräder beim Pedal Go-Kart Verleih Roland Giebner ausgeliehen werden. Menschen mit Behinderung und Menschen, die nicht alleine Fahrrad fahren wollen, können dort auch Paralleltandems mit und ohne Elektromotor ausleihen.

Anmeldungen zur Interreligiösen Radtour senden Sie bitte an den städtischen Koordinator für Interkulturelle Bildung **Benedikt Rhiel** (E-Mail: brhiel@monheim.de oder telefonisch 0 21 73 / 95 12 5 8 14).



Per Rad lernen wir uns kennen.

(Foto: pixabay.com)

NACHRICHTEN UND TERMINE AUS DEN BEZIRKEN: BAUMBERG

Kinderbibeltag in Baumberg



Auch in diesem Jahr findet wieder ein Kinderbibeltag in Baumberg statt. Am 9. November sind alle Kinder vom Kindergarten bis zur 5. Klasse in die katholische Kirche St. Dionysius eingeladen.

Es wird spannende Bibelgeschichten, tolle Basteleien und jede Menge Spaß geben.

Natürlich braucht es für so einen Kinderbibeltag viele Helferinnen und Helfer. Die Termine zur Vorbereitung sind wie folgt: Dienstag 3.9., 19 Uhr St. Dionysius Pfarrheim; Dienstag 24.9., 19 Uhr Friedenskirche Gemeindezentrum; Dienstag 29.10., 19 Uhr St. Dionysius Pfarrheim.

Wer dabei sein möchte, kann einfach dazukommen oder sich bei Jugendmitarbeiterin Anna Hönig melden.



Beim Vision-String-Quartett-Konzert gab es ein beeindruckendes Zusammenspiel von Musik, Beton und Licht.

Kulturort Friedenskirche

Das war ein ganz besonderer Tag, nicht nur für den Bezirk Baumberg.

Veranstaltet von den Monheimer Kulturwerken, gastierte das Vision-String-Quartett aus Berlin in der Friedenskirche. Die Besucher des vollbesetzten Gottesdienstraums zeigten sich angesichts der einzigartigen Wandlungsfähigkeit der vier jungen Musiker zwischen dem klassischen Streichquartett-Repertoire, Eigenkompositionen und Arrangements aus den Bereichen Jazz, Pop und Rock mehr als begeistert.

Es war nicht nur die Musik, an passenden Stellen wurde die musikalische Reise von faszinierenden Licht- und Nebel-effekten begleitet. Dabei verschmolzen Musik und visuelle Installationen vor dem Hintergrund des kühlen Betons der Friedenskirche zu einer Symbiose. Nach der Konzertpause präsentierte das Quartett vornehmlich eigene Arrangements, die von Erklärungen zu den Werken und von lustigen Anekdoten aus dem Reiseleben der Musiker, die

ausschließlich mit der Bahn unterwegs sind, unterbrochen wurden.

Der Beifall am Schluss war für das preisgekrönte Quartett Anerkennung und Bestätigung zugleich, sodass sie gleich mehrere Zugaben geben mussten.

„Wegen der völligen Abschottung von Außen-geräuschen sowie der mit der besonderen Architektur verbundenen Absorbierung von störendem Hall sei der Gottesdienstraum geradezu prädestiniert für Konzerte“, so das Resümee der Musiker.

Weitere Kultur-Events, auch in der Altstadt-kirche, sind geplant. Nähere Informationen im Programmheft oder unter diesem Link der Monheimer Kulturwerke: <https://www.monheimer-kulturwerke.de>

Hartmut Hoffmeister

Mit dem Seniorenkreis ins Neandertal am 19. September

Am 5. September geht es nach der Sommerpause weiter mit der Vorbereitung unserer Halbtag-sfahrt zum Neandertal-Museum.

Bei Bergischen Waffeln mit Kirschen gilt es, sich für das Mittagessen im „Stadtwaldhaus Mettmann“ zu entscheiden. Außerdem gibt Frank Langrock einige Einblicke zu unserer Museums-tour. Bei der Gelegenheit ist der Teilnehmerbeitrag in Höhe von 25 Euro zu entrichten, falls noch nicht geschehen. Außerdem singen wir für die „Geburtstagskinder“.

Der Ausflug beginnt am 19. September um 12:30 Uhr mit der Abfahrt. Gegen 18 Uhr werden wir zurück sein.

Mitte September wird das gedruckte Programm bis zum Jahresende vorliegen.

Meditationskreis

Helga Klüter und Frank Langrock laden wieder zur Stille-Meditation nach dem Herzensgebet ein. Der offene Kreis trifft sich 14-tägig, jeweils dienstags um 19:15 Uhr. Die nächsten Termine sind: 27. August; 10. und 24. September; 8. Oktober; 5. und 19. November; 3. und 17. Dezember.



Es liegt im STILLsein eine wunderbare Macht der Klärung, der Reinigung, der Sammlung auf das Wesentliche." (Dietrich Bonhoeffer)
(Bild: pixabay.com)

Let's work together

Habt Ihr Lust, etwas in der Gemeinschaft zu unternehmen, eigene Ideen in den Gottesdienst einzubringen und umzusetzen? Dann kommt zu uns! Wir feiern jeden Sonntag im neuen, erweiterten Team in der Friedenskirche Baumberg den Gottesdienst der jungen Gemeinde. Es soll Euer Gottesdienst sein, den Ihr mitgestalten und prägt, losgelöst vom traditionellen Gottesdienst. Wir singen mit musikalischer Begleitung, basteln, erzählen und feiern. Eltern können sich während der Kreativphase austauschen, Kaffee und Tee trinken und quatschen. Macht mit! Bei uns sitzt Ihr nicht in der zweiten Reihe!

Wir treffen uns während der Schulzeit immer sonntags von 11:15-12:15 Uhr in der Friedenskirche.

Wir freuen uns auf Euch!

NACHRICHTEN UND TERMINE AUS DEN BEZIRKEN: HITDORF

Open-Air Erntedankfest

Zum diesjährigen Erntedankfest am **6. Oktober** möchten wir einen Open-Air Gottesdienst feiern. Der Gottesdienst mit dem Thema „Unter Gottes weitem Himmel“, findet um **11 Uhr am Hitdorfer See** statt. Der Bläserkreis unter der Leitung von Gisela Schmelz wird den Gottesdienst musikalisch gestalten. Auch Taufen sind möglich. Bitte bringen Sie sich eine Sitzgelegenheit, Decke o.ä. mit. Bei Unwetter oder Sturm findet der Gottesdienst in der Fliednerkirche statt.

Am Samstag, 5.10. möchten wir mit der Kinderkirche diesen Gottesdienst vorbereiten. Wir treffen uns um 10 Uhr an der Fliednerkirche.



Vor den Sommerferien war die Kinderkirche wieder unterwegs. Auf dem Bauernhof „Glessener Mühle“ hatten große und kleine Kinder viel Spaß.

Fliednerkirche läuft am 3. Oktober

Auch in diesem Jahr läuft die Fliednerkirche mit bei den „50 km von Hitdorf“. Start ist um 12 Uhr am Hitdorfer See, Café Strandgut. Meldet Euch an bei tkraski@ekmonheim.de oder feuert uns am 3.10. an. Anmeldeschluss ist der 23.9.

„Tatort Wittenberg“

Am **Sonntag, 27. Oktober** gibt es um **18 Uhr** in der Fliednerkirche den zweiten „Tat(w)ort-Gottesdienst. Diesmal dreht sich alles um den Tatort Wittenberg und die Reformation. Die Bestsellerautorin Daniela Wander liest in diesem Gottesdienst aus ihrem Kriminalroman „Tod in Wittenberg“. Dazu gibt es Klänge aus dem ausgehenden Mittelalter. Im Anschluss kann man sich Bücher signieren lassen oder bei Thüringer Würstchen vom Grill und Lutherbier über den Fall spekulieren...

An diesem Tag findet am Morgen kein Gottesdienst in der Fliednerkirche statt.

Kinderbibeltag am 16.11.2019 – „Hallo Mr. Gott, hier spricht Hitdorf!“

Auch in diesem Herbst findet er wieder statt, der beliebte ökumenische Kinderbibeltag. Unter dem Titel „Hallo Mr. Gott, hier spricht Hitdorf“ lädt das Vorbereitungsteam Kinder im Alter von 4-12 Jahren herzlich ein.

Termin ist der 16. November, 10:00 bis 16:30 Uhr. In diesem Jahr finden der Start und Abschluss des Kinderbibeltags in der Fliednerkirche statt.

Angela Weber und Sandra Philipp



Kunst und leckeres Eis konnte der Ü 60 Treff beim diesjährigen Ausflug am 27. Juni zum Schloss Morsbroich und Café im Dorf erleben.



Der nächste Eltern-Kind-Handwerkskurs ist am 21.9.: Bitte anmelden unter tkraski@ekmonheim.de

Bibeltalk in der Fliednerkirche

Über die Bibel ins Gespräch kommen, das ist das Ziel des Bibeltalks, der einmal im Monat nach Vereinbarung in der Fliednerkirche stattfindet. Was können uns die biblischen Texte für unser Leben heute sagen? Was habe ich an einem bekannten biblischen Text noch nie verstanden...? Der Bibeltalk gibt Raum für viele Fragen und Gedanken. Das nächste Treffen ist Mittwoch, 11. September, um 19:45 Uhr.



Auch so geht „Konfi“: Beim Ausflug zum Wasserski hatten alle Konfis und Konfirmierten viel Spaß.

NACHRICHTEN UND TERMINE AUS DEN BEZIRKEN: MITTE

Altstadtkirche rockt

Es war ein ganz besonderes Erlebnis für alle Anwesenden, einen Jugendgottesdienst zu erleben, den Monheimer Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Jugendmitarbeiterin Anna Hönig vorbereitet hatten. Ohne jede Hilfe von „Profis“ schrieben die Jugendlichen Gebete und Texte selbst. Im Mittelpunkt stand keine Predigt, sondern ein selbst gespielter Sketch zum Thema

„Freundschaft“. Sogar die Musikeinlagen wurden live von der Gruppe eingebracht. Die anwesenden Erwachsenen und Pfarrer Breuer waren jedenfalls begeistert von so viel Kreativität und Lebendigkeit in der altherwürdigen Altstadtkirche. „Macht weiter so, dann kommen wir auch öfters in die Kirche!“ verabschiedeten sich etliche Erwachsene beim anschließenden Beisammensein auf dem Kirchvorplatz.



Konfirmanden besuchen den Kirchentag

Ein unvergessenes Erlebnis war für eine Gruppe Monheimer Konfis die Fahrt mit Pfarrer Breuer und Jugendmitarbeiterin Anna Hönig zum Dortmunder Kirchentag. Einen ganzen Tag lang gab es im Erlebniscamp „Jugend“ im Dortmunder Norden viel zu entdecken und auszuprobieren. Jugendgruppen unterschiedlicher Gemeinden und kirchlicher

Verbände präsentierten Spielangebote, lustige Abkühlungen und Kulinarisches mit internationalem Flair. Sehr begehrt waren an dem heißen Tag Strohhüte, die es bei einem christlichen Reiseveranstalter gab. Für diejenigen, die dabei waren, stand bei der Heimfahrt fest: „Beim nächsten Kirchentag sind wir wieder mit dabei!“



Konfirmanden- und Katechumenenarbeit

Nach den Sommerferien startet die Konfirmandenarbeit am 24. September im Grevel-Haus.

Näheres zur Information und Anmeldung für den „Konfi“ entnehmen Sie der Rubrik „Monheimer Gemeindeleben“.

Familiensingen

Samstag, den 2. November treffen sich alle Katechumen*innen mit ihren Eltern von 11:00 bis 12:30 Uhr zum gemeinsamen Singen im Grevel-Haus. Die eingeübten Lieder werden im Begrüßungsgottesdienst am 3. November um 10 Uhr in der Altstadtkirche mit der Gemeinde gesungen. Matthias Standfest freut sich auf viele aktive Sängerinnen und Sänger.

Besuchsdienstkreis-Treffen

Donnerstag, den 26. September um 15 Uhr treffen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Besuchsdienstkreises und Pfarrer Falk Breuer im JWG-Haus. Das vierteljährliche Treffen dient dem Erfahrungsaustausch und dem Lösen eventueller Probleme, die bei den Besuchen entstanden sein könnten.

Gottesdienst zum Erntedankfest mit den Kindern der Kita Lerchenweg

Den Familiengottesdienst am 6. Oktober gestalten die Kinder und Erzieherinnen der Kita Lerchenweg. Um 10 Uhr in der Altstadtkirche danken wir Gott nicht nur für die Früchte des Feldes, die uns auch in diesem Jahr wieder beschert

wurden, sondern auch für alles andere, was uns von Gott geschenkt wird und nicht selbstverständlich im Leben ist.

Reformation im Kirchlichen Unterricht und Lutherfest

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden werden sich in diesem Jahr mit dem Thema „Reformation“ schauspielerisch auseinandersetzen. Die Protagonisten der Reformation – vom einfachen Bauern über Katharina von Bora bis zum Landesherrn Friedrich dem Weisen – werden fast alle von den Jugendlichen besetzt. Bis auf Martin Luther, der von Pfarrer Falk Breuer dargestellt wird, weil er dafür die besten figürlichen Voraussetzungen mitbringt.

Am Reformationstag, 31. Oktober, um 18 Uhr wird es vor der Altstadtkirche ebenfalls zünftig zugehen. Mit Erfrischungsgetränken (u.a. dem

beliebten Lutherbier) und Thüringer Bratwürsten wird vor der Kirche der Reformation gedacht.

Pogromgedenken

Am Dienstag, den 5. November um 16 Uhr werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden im Zusammenhang mit ihrem Unterrichtsblock zum Thema Judentum einen Kranz auf dem jüdischen Friedhof an der Hasenstraße niederlegen. Am Samstag, den 9. November treffen sich die Jugendlichen um 11 Uhr mit Pfarrer Breuer, um eine Altstadtwanderung entlang der Stolpersteine zu machen.

Die Unterrichtseinheit wird abgeschlossen mit der städtischen Gedenkveranstaltung am gleichen Tag um 18 Uhr in der Altstadtkirche, die von Schüler*innen des Otto-Hahn-Gymnasiums und der Peter-Ustinov-Gesamtschule musikalisch und literarisch gestaltet wird.

Impressum Ausgabe 3/2019

Unsere Gemeinde: Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Monheim, herausgegeben vom Presbyterium, vertreten durch den Vorsitzenden, Dr. Kurt A. Holz, Telefon 021 73 / 2 75 76 00

Redaktionsadresse: Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinde Monheim, Friedenauer Straße 17 II, 40789 Monheim am Rhein;

E-Mail: unseregemeinde@ekmonheim.de

Redaktionsteam: Elke Borchers, Hartmut Hoffmeister, Kurt A. Holz, Heike Kley, Tanja Kraski, Stefanie Reiners, Malte Würzbach (verantwortlich)

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Auflage: 8.300 Exemplare

Fotos: Soweit nicht anders vermerkt: Archiv der Evangelischen Kirchengemeinde Monheim

Satz, Layout und Druck: Druck-Studio Hartmut Kühler, Monheim am Rhein

Verteiler: Frank Langrock (Baumberg), Barbara Groß und Tanja Kraski (Hitdorf), Reiner Schober (Mitte), Michael Liedtke (Süd)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von „Unsere Gemeinde“, die Mitte November erscheinen wird, ist der **11. Oktober 2019**.

NACHRICHTEN UND TERMINE AUS DEN BEZIRKEN: SÜD

Seniorentreff sucht neue Leitung

Seit vielen Jahren besteht der Seniorentreff im Eki-Haus. Jeden **Mittwoch von 14 bis 16 Uhr** treffen sich dort die Seniorinnen und Senioren, um in fröhlicher Runde Kaffee zu trinken, zu plaudern und zu singen. Alle zwei Wochen bietet Pfarrer Hesse ein spannendes, meist kirchliches Thema an.

Die gute Seele dieses Seniorentreffs ist Frau Hoschkara. Sie kümmert sich um die Organisation des Kaffeetrinkens, kauft den Kuchen und dekoriert liebevoll die Tische. Außerdem führt sie die Kasse und die Mitgliederliste. Dafür sei ihr sehr herzlich gedankt! Nun möchte sich Frau Hoschkara aus Altersgründen aus der Leitung der Organisation zurückziehen. Wir suchen daher eine **neue ehrenamtliche Leiterin**, die sich um die Organisation des Seniorentreffs kümmert. Engagierte Helferinnen stehen im Team zur Seite. Die Seniorinnen und Senioren sind auch bereit, vom wöchentlichen Treffen auf einen zweiwöchentlichen Rhythmus zu gehen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Fragen beantwortet Pfarrer Hesse (Tel. 275 76 52) gerne.

Ökumenischer Schöpfungsgottesdienst

Am **Freitag, 6. September 2019 um 18:00 Uhr** lädt der Ökumene-Arbeitskreis zum gemeinsamen Gebet ins Eki-Haus ein. Dieses Jahr wird die katholische Pfarrgemeinde für die Kirchenmusik sorgen. Pfarrer Hoffmann, Pfarrer Hesse und das Team freuen sich auf diesen gemeinsamen Gottesdienst. Anschließend sind alle zum geselligen Beisammensein im Eki-Haus eingeladen.

Erntedankfest mit den Kindertagesstätten

Am **Sonntag, 6. Oktober 2019** findet um **11:15 Uhr** der Gottesdienst zum Erntedankfest im Eki-Haus statt. Er wird von den Kindern und Erzieherinnen der Kindertagesstätte Kurt-Schumacher-Straße gemeinsam mit Pfarrer Hesse gestaltet. Im Mittelpunkt dieses fröhlichen Familiengottesdienstes wird die Dankbarkeit für Gottes gute Gaben stehen; aber auch die notwendige Bereitschaft zum Teilen mit denen, die weniger haben. Auf kreative Weise sollen die Kinder und Erwachsenen die Güte des Schöpfergottes erleben. Groß und Klein sind dazu herzlich eingeladen. Es wäre schön, wenn möglichst viele Gaben als Spenden zum Altar gebracht werden. Nach dem Gottesdienst werden die Gaben über die KiTa an Bedürftige verteilt.



Gottesdienst mit persönlicher Segnung

Im Gottesdienst am **Sonntag, 17. November 2019 um 11:15 Uhr** im Eki-Haus besteht die Möglichkeit, sich persönlich vom Pfarrer segnen zu lassen. Dieses Angebot gilt für alle diejenigen, die durch den persönlich zugesprochenen Segen Gottes eine Stärkung für ihr christliches Leben erfahren wollen.



VERANSTALTUNGEN UND ADRESSEN

Johann-Wilhelm-Grevel-Haus, Falkenstraße, Pfarrer Falk Breuer

- MiMo Mitarbeitermontag:** Mo, 19-21 Uhr, 14-tägig, Anna Hönig, ☎ 275 76 16
- Konfirmandenunterricht:** Di, 16-18:30 Uhr, Falk Breuer, ☎ 275 76 42
- Konfi-Café:** Di, 16:30-19 Uhr, 14-tägig, Anna Hönig, ☎ 275 76 16
- Maltreff:** Di, 19:30 Uhr, 14-tägig, Ida Kühn, i.kuehn31@web.de
- Frauentreff:** Di, 19:30 Uhr, 14-tägig, Ingrid Werner, ☎ 527 13
- Gospelsingers:** Di, 19:30-21 Uhr, 14-tägig, Gisela Schmelz, ☎ 0211/ 712 367
- Bibelgesprächskreis:** Di, 20 Uhr, 14-tägig, Peter WUILLEMET, ☎ 616 41
- Diabetikerkreis:** Mi, monatlich nach Vereinbarung, Frau Immig, ☎ 960 383
- Besuchskreis:** Mi, 15 Uhr, nach Vereinbarung, Falk Breuer, ☎ 275 76 42
- Frauenkreis-Seniorenkaffe:** 1. Mittwoch/Monat, 15-17 Uhr, Gertrud Theisen, ☎ 515 72
- Kuddelmuddel** (ab 6 J.): Mi, 16-18 Uhr, Anna Hönig, ☎ 275 76 16
- ZWAR Netzwerk Stadt Monheim:** 14-tägig, Hans Peter Anstatt, ☎ 951 533
- Parkinsonselbsthilfegruppe:** 4. Donnerstag/Monat, 15 Uhr, Heinrich Pirrung, ☎ 686 630
- Jungschar (8-13 J.):** Do, 16-18 Uhr, Beatrix Moreira de Silva, ☎ 0172/ 213 82 01 und Laura Geser, ☎ 596 98 98
- Seniorenblockflötenkurse:** Do, 16-17:30 Uhr, Gisela Schmelz, ☎ 0211/ 712 367
- Blockflötenensemble „Flautissimo“:** Do, 19 Uhr, Gisela Schmelz, ☎ 0211/ 712 367
- Café gut drauf (ab 18 J.):** Do, 18:30-21:30 Uhr, Peter Rischard, ☎ 276 76 17
- Ensembles Monheimer Chorsaison:** Fr & Sa, nach Vereinbarung, Matthias Standfest, ☎ 0211/712 367
- Männertreff:** nach Vereinbarung, Dieter Kapteina, ☎ 545 01
- Helferkreis Kindergottesdienst:** nach Vereinbarung, Falk Breuer, ☎ 275 76 42
- Helferkreis Kirchlicher Unterricht:** nach Vereinbarung, Falk Breuer, ☎ 275 76 42

Friedenskirche, Schellingstraße, Pfarrerin Annette Gebbers

- Kindergottesdiensthelferkreis:**
- Spanisch-Kurs:** Mo, 11-12:30 Uhr, Ana Janzen, ☎ 691 261
- Schulgottesdienst:** Di, 8 Uhr, 14-tägig
- Kindergartengottesdienst:** Di, 9 Uhr, 14-tägig
- Konfirmandenunterricht:** Di, 16:30-18:30 Uhr, Annette Gebbers, ☎ 0170/ 489 31 70
- Meditationskreis:** Di, 19:15 Uhr, 14-tägig, Helga Klüter, ☎ 0162/ 694 55 00, Frank Langrock, ☎ 0176/ 227 483 58
- Chor Querbeet:** Di, 20-21:30 Uhr, 14-tägig, Monika Niemann, ☎ 617 63, Christine Reeb, ☎ 163 565
- Frauenhilfe:** Mi, 15 Uhr, 14-tägig, Gisela Schuldzinski, ☎ 0211/ 700 51 06
- Monheimer Bläserkreis:** Mi, 19:30-21:30 Uhr, Matthias Standfest, ☎ 0211/ 712 367

Erwachsenenkreis: Mi, 20 Uhr (monatlich), Karl-Heinz Pohl, ☎ 609 42
Baumberger Schreibleinge/Lyrik-Kreis: Mi, 19 Uhr (monatlich), Peter Wuillemet, ☎ 616 41
Seniorenkreis: Do, 15 Uhr, 14-tägig, Helga Klüter, ☎ 0162/ 694 55 00
Kindergruppe (ab 6 J.): Do, 16-18 Uhr, Anna Höning, ☎ 275 76 16
Jugendgruppe (ab 4. Schuljahr): Do, 17:30-19 Uhr, Anna Höning, ☎ 275 76 16
Besuchskreis: Do, 18 Uhr (monatlich), Annette Gebbers, ☎ 0170/ 489 31 70
Malgruppe: Do, 19 Uhr, Heide Kaiser, ☎ 561 299
Nähen-Stricken-Quatschen: Do, 19-21 Uhr, Kristin Bergenthal, ☎ 539 86 34
Andacht zur Marktzeit: Fr, 9:30 Uhr
ZWAR Spielegruppe: Fr, 15-18 Uhr, Heribert Schöning, ☎ 938 679
Monheimer Sinfonietta: nach Vereinbarung, Matthias Standfest, ☎ 0211/ 712 367

Fliednerkirche Hitdorf, Theodor-Fliedner-Straße 3, 51371 Leverkusen, Pfarrerin Tanja Kraski

Kinderchor Singstärke 9 und Blockflötenkurse: Di, 16-18 Uhr, Gisela Schmelz, ☎ 0211/ 712 367
Konfirmandenunterricht: Di, 16-18:15 Uhr, Tanja Kraski, ☎ 275 76 62
Jugendtreff: Di, 18-19 Uhr, Tanja Kraski, ☎ 275 76 62
Töpfern für Kinder (ab 6 J.): Mi, 17-18:30, Paula Schöps, ☎ 0157/ 839 47 271
Schachgruppen: Mi, 17-19:15 Uhr, Udo Bayer, ☎ 0214/ 820 22 42
Töpfern für Erwachsene: Mi, 19 Uhr, Tanja Hinz, ☎ 423 56
Schulgottesdienst: Do, 8:10 Uhr, Tanja Kraski, ☎ 275 76 62
Eltern- und Kindgruppe: Do, 9:30-10:30 Uhr, Alex Büllles, ☎ 0172/ 523 14 38
Ü-60-Treff: Do, 15-17 Uhr, letzter Donnerstag im Monat, Renate Sill, ☎ 101 84 74
Caostheater: Fr, 15:45 Uhr, Beate Schöps, 942 000, Tanja Hinz, ☎ 423 56
Besuchsdienstkreis: monatlich nach Vereinbarung, Tanja Kraski, ☎ 275 76 62
Kinderkirchen-Team: nach Vereinbarung, Angela Weber und Tanja Kraski, ☎ 275 76 62
Bibeltalk: nach Vereinbarung, Tanja Kraski, ☎ 275 76 62
Festtags-Chor: nach Vereinbarung, 19 Uhr, Gisela Schmelz, ☎ 0211/ 712 367

EKi-Haus, Mehrgenerationenhaus, Friedenauer Straße 17.II, Pfarrer Till-Karsten Hesse

Senioren-gymnastik: Mo, 9:30-10:30 Uhr, Katrin Vinnicombe, ☎ 275 76 11
Frühstück der Generationen: Di und Do, 9-11 Uhr, Katrin Vinnicombe, ☎ 275 76 11
Besuchskreis: Di, 18 Uhr, vierteljährlich nach Vereinbarung, Till-Karsten Hesse, ☎ 276 76 52
Computerkurs: Di, 17-19 Uhr, Katrin Vinnicombe, ☎ 275 76 11
Interkulturelles Frühstück: Mi, 9-11 Uhr, Katrin Vinnicombe, ☎ 275 76 11
Seniorentreff: Mi, 14-16:30 Uhr, Till-Karsten Hesse, ☎ 275 76 52
Taizé-Gebet: Mi, 19 Uhr, einmal im Quartal, Till-Karsten Hesse, ☎ 275 76 52
EKi-Treff: Mi, 20-22 Uhr, monatlich nach Vereinbarung, Hans-Werner Völker, ☎ 0211/ 879 60 937
Verein für Rollstuhlfahrer: Do, 14:30-17 Uhr, Monika Handreck, ☎ 560 64
Lesclub: Do, 15-17:30 Uhr, Katrin Vinnicombe, ☎ 275 76 11
Hand in Hand Treffen: Do, 18-20 Uhr, monatlich, Katrin Vinnicombe, ☎ 275 76 11
Line Dance: Fr, 14:30-16 Uhr, Katrin Vinnicombe, ☎ 275 76 11

Handarbeitstreff: Fr, 14:30-16 Uhr, Katrin Vinnicombe, ☎ 275 76 11

Kinderkirche: Sa, 9:30-13 Uhr, Till-Karsten Hesse, ☎ 275 76 11

Sozialberatung: nach Vereinbarung, Sabine Schäfer (Diakonie), ☎ 951 39 22

Altstadtkirche, Grabenstraße, Pfarrer Falk Rüdiger Breuer

Bibelstunde: Di, 20 Uhr, 14-tägig, Küsterhaus, Reinhard Pinkert, ☎ 548 41

Pfarrerinnen und Pfarrer:

Baumberg: Annette Gebbers, Schellingstraße 13, ☎ 0170/ 489 31 70, agebbers@ekmonheim.de

Monheim-Mitte: Falk Rüdiger Breuer, Kapellenstraße 20, ☎ 275 76 42, frbreuer@ekmonheim.de

Monheim-Süd: Till-Karsten Hesse, Lortzingweg 2, ☎ 275 76 52, tkhesse@ekmonheim.de

Hitdorf: Tanja Kraski, Eulenkamp 15, 51371 Leverkusen, ☎ 275 76 62, tkraski@ekmonheim.de

Vikar: Malte Würzbach, Lohrstraße 5, 51371 Leverkusen, ☎ 161 61 86, mwuerzbach@ekmonheim.de

Prädikant: Klaus-Henning Schulze, Knipprather Straße 94, ☎ 315 50, khdschulze@t-online.de

Gemeindehäuser, Küsterinnen und Küster:

Fliednerkirche, Theodor-Fliedner-Straße 3, 51371 Leverkusen, ☎ 275 76 60, Küsterin: Barbara Groß

Friedenskirche, Schellingstraße 13, ☎ 0176/ 227 483 58, Küster: Frank Langrock

Johann-Wilhelm-Grevel-Haus, Falkenstraße 2, ☎ 275 76 40, Küsterin: Claudia Williams

Altstadtkirche, Grabenstraße 58, ☎ 0178/ 264 48 30, Küster: Gerd Reihn

EKi-Haus, Friedenauer Straße 17.II, ☎ 0176/ 227 483 62, Küster: Michael Liedtke

Presbyterinnen und Presbyter

Baumberg

Jörn Glet, ☎ 204 16 50

Kornelia Hocke, ☎ 325 95

Helga Klüter, ☎ 0162/ 694 55 00

Aike Niemann, ☎ 617 63

Lutz-Henning Robitzsch, ☎ 964 280

Dr. Klaus-Dieter Schultz, ☎ 564 42

Süd

Hans Allmendinger, ☎ 304 25

Stefani Frenzel

Ulrike Niebel, ☎ 203 74 14

(eine Position ist vakant)

Mitte

Dr. Kurt A. Holz, ☎ 301 18

Dr. Jochen Kaufmann, ☎ 536 25

Reiner Schober, ☎ 563 30

Julia Thönneßen, ☎ 101 18 26

Hitdorf

Jörn Burghardt, ☎ 205 982

Harald Pohl, ☎ 44 25

Stefanie Reiners, ☎ 421 24

Mitarbeiterpresbyter*in

Dorothee Nickel, ☎ 275 76 46

Peter Rischard, ☎ 275 76 17

Gemeindebüro

Anke Karl, Christine Görms, Andrea Gnielka

Gemeindebüro, Friedenauer Straße 17.II, ☎ 275 76 00, Fax 275 76 00,
anfrage@ekmonheim.de, Bürozeiten: Mo 9-12 Uhr, Di 9-12 Uhr und 14-16 Uhr, Mi geschlossen,
Do 9-12 Uhr und 14-18 Uhr, Fr 9-12 Uhr

Kirchenmusik

Gisela Schmelz (Monheim-Süd und Fliednerkirche Hitdorf), ☎ 0211/ 712 367, gisela.schmelz@gmx.de

Matthias Standfest (Altstadtkirche und Grevel-Haus), ☎ 0211/ 712 367, mgs.allegretto@t-online.de

Gabriele Ibe-Beer (Friedenskirche), ☎ 633 26, gabrieleibebeer@gmail.com

Evangelische Jugend Monheim, Kinder- und Jugendbüro

Friedenauer Straße 17.II, Fax 275 76 19, www.ejmonheim.de; www.twitter.com/ejmonheim;

www.facebook.com/ejmonheim; www.instagram.com/ejmonheim

Peter Rischard, ☎ 275 76 17, 0176/ 209 290 61, prischard@ekmonheim.de

Tanja Kraski, Pfarrerin, ☎ 275 76 62, tkraski@ekmonheim.de

Anna Hönig, ☎ 275 76 16, 0172/ 972 39 82, ahoenig@ekmonheim.de

OGS Armin-Maiwald-Schule, Anke Kessler, ☎ 951 42 51, ogs-ams@ekmonheim.de

OGS Astrid-Lindgren-Schule, Beate Wynen, ☎ 951 44 18, ogs-als@ekmonheim.de

Koordination Mehrgenerationenhaus

Katrin Vinnicombe, Friedenauer Straße 17.II, ☎ 275 76 11, 0176/ 228 171 08, mgh-vinnicombe@ekmonheim.de

Kindertagesstätten

Evangelische Integrative Kindertagesstätte Schellingstraße, Schellingstraße 34, ☎ 275 76 36,

kita-schellingstraße@ekmonheim.de, Leiterin: Jeanette Kliewer

Evangelische Integrative Kindertagesstätte Lerchenweg, Lerchenweg 2a, ☎ 275 76 46,

kita-lerchenweg@ekmonheim.de, Leiterin: Dorothee Nickel

Evangelische Integrative Kindertagesstätte Grunewaldstraße, Grunewaldstraße 16, ☎ 275 76 56,

kita-grunewaldstrasse@ekmonheim.de, Leiterin: Bärbel Frischmuth

Evangelische Integrative Kindertagesstätte Kurt-Schumacher-Straße, Kurt-Schumacher-Straße 4, ☎ 275 76 66,

kita-kurtschumacherstrasse@ekmonheim.de, Leiterin: Beate Lenzian-Piel

Diakonie

Einsatzleitung Diakoniestation Langenfeld/Monheim: Ursula Jaeger, ☎ 123 34

Familienhilfe: Friedenauer Straße 17c, Sabine Schäfer, ☎ 951 39 22; Helga Regnery, ☎ 951 39 62;

Jenny Schröder, ☎ 951 39 21

Bergische Diakonie Aprath

Evangelisches Altenheim „Haus Monheim“, Kirchstraße 8, ☎ 957 20

Diakoniezentrum Monheim, Berliner Platz 6, ☎ 957 246

Telefonseelsorge (kostenlos, rund um die Uhr): ☎ 0800/ 111 01 11

AUS DER ARBEIT DER OGS

Wunderlich(t)

Wunderlich(t) ist der Name des neuen interreligiösen Projektes in der OGS der Armin-Maiwald-Schule. Dort nehmen sich Anna Hönig, Jugendmitarbeiterin der Gemeinde, und Yvonne Becker, pädagogische Fachkraft im offenen Ganztags der Schule, Zeit, um gemeinsam mit den Kindern die Besonderheiten der drei monotheistischen Religionen (Religionen, die nur an einen Gott glauben) zu entdecken.

Vor den Weihnachtsferien fanden die ersten fünf Treffen mit den Kindern statt.

Dabei wurden unter anderem die folgenden Fragen erläutert: Warum stellen wir einen Adventskranz auf? Wie war das nochmal mit dem Nikolaus? Sah der wirklich so aus wie der aus Schokolade? Feiert man Weihnachten auch in anderen Religionen? Auf der Suche nach Antworten sprachen wir über Feierlichkeiten am Jahresende in den verschiedenen Religionen, ein „Weihnachtsmann“ wurde zum „Bischof“ umgestaltet, wir haben Chanukka-Dreidel gebas-

telt, Kekse genascht, Geschichten gehört und ein Adventslicht gestaltet.

Für die teilnehmenden Kinder wurde das Wunderlich(t) zu einem Highlight der Woche und sie zeigten sich sehr interessiert an den Bräuchen und Traditionen der verschiedenen Religionen.

Seit Mai geht das Projekt weiter und wir suchen Antworten auf folgende Fragen: Fastet man in allen Religionen? Was ist eigentlich Ramadan? Warum fasten manche Menschen? Ist das Zuckerfest so ähnlich wie Weihnachten? Wie wird so eine Fastenzeit gestaltet? Warum feiern wir eigentlich Ostern?

Dies sind nur einige der Fragen, die gemeinsam mit den Kindern erörtert werden sollen. Die Kinder selbst tragen durch ihre Erfahrungen und ihr Wissen einen großen Teil zum Gelingen des Projektes bei. Gerade der Austausch von Kindern unterschiedlicher Religionen erweist sich als sehr spannend und lehrreich für die teilnehmenden Kinder und die Projektleiterinnen.

AUS UNSEREN KINDERTAGESSTÄTTEN

Sprachkita Grunewaldstraße

„Thomas, äh äh!“ „Kannst Du mir sagen was Du möchtest?“ „Kannst du mein Suh zumachen?“ „Ja, ich kann deinen Schuh zumachen. Bitteschön, schon fertig.“ Ein Beispiel aus unserem Kita-Alltag. Hier geschieht Sprachförderung. Sie ist in den Alltag integriert und wird – wie selbstverständlich – in allen Bereichen und Situationen praktiziert. Unser Mitarbeiter*Innen-Team ist für dieses Thema sensibilisiert, das

unter anderem durch die Unterstützung einer Sprachkita-Fachkraft. Seit 2015 wird diese Stelle mit 19,5 Stunden pro Woche vom Bund finanziert, denn Sprache verbindet.

Die unterstützende Funktion der Fachkraft bezüglich der Sprachförderung hilft unseren Mitarbeiter*Innen im sehr komplexen und arbeitsintensiven Alltag die selbst gesteckten Ziele bezüglich Sprachförderung nicht aus den Augen zu verlieren und mit neuen Impulsen den

sprachlichen Alltag zu beleben. So wurde vor kurzem das Thema „Sprachen und Kulturen“ angestoßen. Denn ein hoher Prozentsatz der Kinder unserer Kita hat einen Migrationshintergrund. Das führt dazu, dass sie teilweise zweisprachig und in zwei kulturellen Welten aufwachsen. Das ist im Kitaalltag spannend und herausfordernd zugleich. Wir wollen diese Vielfalt dazu nutzen, neugierig die Andersartigkeit der familiären Hintergründe kennen zu lernen – wir wollen darüber reden.

Um das Thema verständlich zu machen, wurde es mit „Meine Familie und Ich“ für die Kinder konkret erlebbar. Hierzu dient besonders der „Familien-Erzähl-Koffer“. Den darf jedes Kind einmal mit nach Hause nehmen und mit Dingen füllen, die etwas von der Familie bzw. deren Angehörigen erzählen. Im Stuhlkreis wird schließlich der Koffer ausgepackt. Da kommt dann der Ball raus, weil Papa gerne Fußball guckt. Ein Turnschuh, weil Mama gerne joggt. Ein Kuscheltier, was immer beim Einschlafen dabei sein muss. Ein Pizza-bild, weil alle in der Familie gerne Pizza essen... Es wird deutlich: Die Kinder sind stolz auf ihre Familie und stolz, diese zu präsentieren. Wir wissen jetzt mehr voneinander. Weil wir miteinander erzählt haben, weil wir uns präsentieren konnten und weil wir zugehört haben. Auch hier konnten wir feststellen: Sprache verbindet.

Thomas Kindel (Erzieher/ Fachkraft Sprachkita)

„Matschküchen für die KiTa“ – Vater-Kind-Projekt

Die männlichen Erzieher der Kita Kurt-Schumacher Straße haben ein Vater-Kind-Projekt auf die Beine gestellt, indem zwei „Matschküchen“ für den Außenbereich gebaut wurden. Ende April fanden sich an einem regnerischen Samstag sieben hilfsbereite Väter vor der Delfingruppe ein. Reichlich Werkzeug und andere dazugehörige Utensilien bzw. Materialien waren schon vorhanden, doch Ideen, Pläne und bestimmte Fein-



schliffe mussten in der Runde diskutiert werden. Auch strömender Regen, vor dem wir uns dank eines aufgebauten Pavillons halbwegs schützen konnten, hielt die gut gelaunten Väter nicht davon ab, sich mit vollem Ehrgeiz dem Projekt zu stellen. Schnell wurden Absprachen getroffen, Aufgaben verteilt und Pläne erstellt. Nach vier Stunden Arbeit und einer kräftigen Stärkung bestehend aus Pizza und Cola fanden sich die Grundgerüste zweier Matschküchen und erschöpfte Väter unter einer strahlenden Sonne wieder.

Anfang Juli trafen sich dann zehn Väter zum zweiten Mal für das Vater-Kind-Projekt zusammen, um, diesmal mit den Kindern zusammen, innerhalb von vier Stunden die Grundgerüste der beiden Matschküchen fertig zu stellen. Von den Müttern wurde ein üppiges Büfett gestiftet und am Ende des Tages verzehrt.

Markus Mauritz

Wir werden immer größer – Abschied in der KiTa Schellingstraße

Am 28. Juni fand der Abschiedsgottesdienst für die zukünftigen Schulkinder, die Maxis der Kita Schellingstraße, statt. Er stand unter dem Thema „Wir werden immer größer“.

Im Vorfeld übten die Maxis gemeinsam mit ihren Erzieherinnen Alexandra Wächter und Monika

Montanus einen kleinen Beitrag für den Gottesdienst ein. Zu diesem besonderen Anlass waren die Eltern der Maxis, ihre Verwandten und Freunde sowie alle anderen Kindergartenkinder mit ihren Familien eingeladen. Während des letzten Jahres hat uns Pfarrerin Annette Gebbers mit viel Herzblut religionspädagogisch begleitet. Ihre Ideen und ihre Verbundenheit zu den Kindern begeisterten uns immer wieder und waren auch in diesem Gottesdienst zu spüren.

Am Ende gab es die eine oder andere Träne, denn Abschiednehmen fällt nicht immer leicht.

Eine Besonderheit in diesem Jahr war die Graphomotorikgruppe, die durch die Neueinstellung von Yvonne Hartje ermöglicht wurde.

Chef der eigenen Hand zu werden war das Ziel der „Schwungaffen“. Diesen Namen hatten sich unsere zukünftigen Schulkinder für die Gruppe selbst gegeben. Die Kinder wurden gezielt in Kleingruppen von Yvonne Hartje und Yvonne Riemer, einer langjährigen Mitarbeiterin der Kita, betreut. Die Auge-Hand-Koordination und die Feinmotorik wurden in vielfältiger Weise gefördert, damit die Kinder später die Worte und Zahlen von der Tafel abschreiben oder auch Linien, Kästchen und Abstände einhalten können; und das natürlich mit ganz viel Spaß und Freiwilligkeit.

Ein Kind muss in diesem Zusammenhang ein eigenes Körperschema entwickeln. Nur so kann es sich in fremden Räumen zurechtfinden. Zu den fremden Räumen zählt auch das Zurechtfinden auf einem Blatt oder in einem Buch. Wir freuen uns darüber, den Kindern vielfältige Erfahrungen ermöglichen zu haben, Chef*in der eigenen Hand zu werden und so den Schuleinstieg zu erleichtern.

Jeanette Kliewer und das Team der Kita Schellingstrasse

Eine Larve zum Liebhaben – Die Kleine Raupe Nimmersatt in der Kita Lerchenweg

1969, als die ersten Menschen den Mond betraten, wurde sie geboren: Die Kleine Raupe Nimmersatt. Damit ist sie stolze 50 Jahre alt. Ein Original, das sich durch 64 Sprachen frisst und ins Obst Löcher nagt. Beim interkulturellen Nachmittag der Kita am Lerchenweg im vergangenen Juli war die lustige Raupe der Star. Ihre Geschichte trug das erwachsene Publikum in seinen Muttersprachen vor: Arabisch, Russisch, Polnisch, Albanisch, Griechisch, Spanisch, Französisch, Türkisch. Ebenfalls in ihren Muttersprachen sagten die Kids Zahlen auf und erteten Applaus. Die Kita war gut besucht an jenem Nachmittag. Sämtliche Kinder und Erwachsene erlagen dem Charme der beliebten Schmetterlingslarve. Sie ist hungrig nach Leben, Lachen und Farben. Und das steckt an. Bester Beweis sind die Gäste des interkulturellen Nachmittags. Heiter verließen sie die ungewöhnliche Show. Die Raupe aber bleibt. Längst hat sie sich in die Herzen geschlichen.

Katerina Katsatou



Katerina Katsatou mit Kindern der Kita Lerchenweg (Foto: Lidija Mihalj).

Europas kulturelle Vielfalt beim Bläserkonzert in der Altstadtkirche

Für seine diesjährige Konzerttour nach Bourg-la-Reine hat der Monheimer Bläserkreis mit seinem Leiter Matthias Standfest ein neues Programm aufgelegt, das Europas kultureller Vielfalt musikalischen Ausdruck verleiht. Mehr als tausend Jahre lang hat der Kontinent unvergleichliche Musikwerke hervorgebracht.

Nicht jeder wird den Bläserkreis nach Bourg-la-Reine begleiten können. Deshalb war es Wunsch der Bläser, das Konzertprogramm auch zuhause zugänglich zu machen. Die Gelegenheit dazu gibt es am **Sonntag, 8. September**, um **18 Uhr** in der **Altstadtkirche**. Kirchenmusiker Matthias Standfest führt durch das Programm mit Werken von Purcell, Bach, Haydn, Beethoven, Elgar und Debussy.

Der **Eintritt ist frei**. Am **Ausgang** wird um eine **Spende** für die Kirchenmusik gebeten.

25 Jahre Monheimer Gospelsingers

Es war eigentlich als ein einmaliges Chorprojekt gedacht: Im Frühjahr 1994 suchte ich musikinteressierte Menschen, die bereit waren, Gospelsongs zu singen, – mit dem Ziel, beim Gemeindefest im EKi-Haus die einstudierten Lieder zum Besten zu geben. Der Plan ging auf, das Publikum war hellauf begeistert und die Freude der Mitwirkenden groß.

Zu den ersten Liedern, die auf unserem Programm standen, gehörten „He’s got the whole world“ und „Oh happy day“. Schnell kam natür-

lich der Wunsch auf, sich weiterhin zu treffen, um noch mehr Gospelsongs einzuüben. Schon bald hatten wir einen regelmäßigen Probenurnus gefunden, der bis heute gilt: **alle zwei Wochen dienstags von 19:30 bis etwa 21 Uhr**.

So hatte ich mehr oder weniger unbeabsichtigt einen Chor gegründet: Die Monheimer Gospelsingers! Während meines sechsjährigen Kirchenmusikstudiums waren Spirituals und Gospelsongs kein Thema, ich musste mich daher in diese, mir damals völlig unbekannt, Materie einarbeiten.

Welche Songs könnten wir singen? Wie gestalte ich die Gospelchorproben? Die Songs sollen ja auswendig vorgetragen werden, auch eine Choreographie gehört manchmal zu dem Vortrag. Mit welchen Übungen kann ich das Rhythmusgefühl der ganzen Gruppe entwickeln? Die Beantwortung dieser Fragen machen die Proben oft zu einem spannenden und fröhlichen Erlebnis.

Aus dem kleinen Grüppchen von 1994 ist im Laufe der Jahre ein kräftiger Chor mit zurzeit 37 Mitgliedern geworden. Einige Gründungsmitglieder sind bis heute dabei. Neue Mitglieder sind immer willkommen und werden herzlich in die Gemeinschaft aufgenommen. Zum umfangreichen Repertoire der Gospelsingers gehören auch Popsongs und afrikanische Lieder.

Seit 25 Jahren übernimmt der Chor regelmäßig die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten, gibt Konzerte und ist bei Gemeindeveranstaltungen mit dabei. In Verbundenheit mit einer Partnergemeinde in Tansania und zur Erinnerung an die Wurzeln des Gospelgesangs tragen wir farbenfrohe afrikanische Gewänder.



Die Monheimer Gospelsingers 1998 bei einem Konzert in Leverkusen.

Am **Sonntag, 29. September**, sind die Gospelsingers wieder zu hören: Zuerst im **Gottesdienst** um **18 Uhr** in der Baumberger **Friedenskirche** und im direkt **anschließenden**

Jubiläumskonzert. Die Gospelsingers werden begleitet von der Kölner DomJazz-Band. **Der Eintritt ist frei.**

Gisela Schmelz

Chor- und Orchesterkonzerte mit Erstaufführungen

Der Düsseldorfer Komponist Tobias van de Locht hat für ConCanto, der Kantorei unserer Kirchengemeinde, ein Requiem für Mezzosopran, gemischten Chor und Orchester komponiert. In zwei Konzerten wird das Werk uraufgeführt. Die erste Aufführung findet am Samstag, 9. November, um 18 Uhr in der Garather Pfarrkirche St. Matthäus, Rene-Schickele-Straße 6, Düsseldorf, statt. Das zweite Konzert ist am Sonntag, 10. November, ebenfalls um 18 Uhr in der Friedenskirche.

Neben dem Requiem wird ein Harfenkonzert von Bernard Herrmann, der mit der Filmmusik zu

Hitchcocks „Psycho“ berühmt wurde, zu hören sein. Außerdem stehen auf dem Programm fünf Motetten von Miklos Rozsa, denen Melodien aus den Filmmusiken von „King of Kings“ und „Ben Hur“ zugrunde liegen.

ConCanto wird begleitet von dem Kammerorchester RheinBogen (Konzertmeister: Wolfgang Drechsel). Die Leitung hat Matthias Standfest.

Der Eintritt ist frei. Es wird am Ausgang um eine Spende gebeten.

Predigtplan September – Dezember 2019

Datum	Altstadtkirche 10 Uhr	JWG 11:30 Uhr	EKI-Haus 11:15Uhr	Hitdorf Fliederkerche 10Uhr	BaumbergFriedenskirche 11:15Uhr
22.09.	Breuer 11:30h T	Thönneßen	Kraski	Kraski	Hesse
29.09.	Schulze	Borchers	Breuer	Breuer	Würzbach 18h GA M
06.10.	Breuer/KiTa 10h F Breuer 11:30h T	---	Hesse/KiTa F	Kraski 11h FG M	Gebbers/JKiTa F
13.10.	Zapf-Mankel A	---	Breuer A	Breuer	Zapf-Mankel
20.10.	Gebbers	---	Würzbach	Würzbach A	Gebbers
27.10.	Schulze	---	Hesse	Kraski 18h GA	Würzbach
31.10. Reformationstag	---	---	---	---	Gebbers 14:30h Z
03.11.	Breuer 10h F Breuer 11:30h T	Wojahn	Weber A	Weber A	Zapf-Mankel A
10.11.	---	Breuer 10h Z	---	---	---
17.11. Volkstrauertag	Schulze 10h A Hesse 18h GA Ö	Breuer	Hesse S	Würzbach	Becker
20.11. Buß- und Bettag	Schulze 19h Z Ö	---	---	---	---
24.11. Ewigkeitssonntag	Breuer	Borchers/Bachhausen	Hesse A	Kraski	Gebbers
01.12. 1. Advent	---	Michel	---	---	Gebbers/Frauenhilfe Z N
08.12.	Schulze A	Alle	Hesse/KiTa F	Kraski F	Becker
15.12.	Breuer/KiTa 10h F	---	Kraski	Kraski A	Gebbers/KiTa F
22.12.	Schulze	---	Hesse	Hesse	Würzbach

A = Abendmahl · F = Familiengd. · FG = Freiluftgd. · GA = Gd. · Anders · J = Junge Gemeinde · M = bes. musik. Gestaltung · N = Neujahrsempfang · Ö = ökumenischer Gd.
S = Segnung · T = Taufe · Z = Zentralgd.

WAS FÜR EIN VERTRAUEN

Kirchentag, das heißt:
Nacht der Lichter, Abendsegen, Konzerte, Diskussionen, Vorträge,
Andachten, Spiele, Begegnung, Sonnenschein, Püschchen machen müssen,
Feiern, Gemeinschaft, ganz viele Gleichgesinnte.



WIR WAREN DABEI
(VOL. UNSERE GEMEINDE 2-2019)



Deutscher Evangelischer Kirchentag
Dortmund 19.-23. Juni 2019

Evangelische Kirchengemeinde

Monheim/Rhld. · Friedenauer Straße 17II

40789 Monheim am Rhein

Tel.: (0 21 73) 275 76 00

Fax: (0 21 73) 275 76 19

E-Mail: anfrage@ekmonheim.de

www.ekmonheim.de

Unsere Kontoverbindung

KD-Bank, Dortmund

IBAN: DE 57 3506 0190 1011 6930 71

BIC: GENODE1DKD